



Werner J. Lübberink
Konzernbevollmächtigter
für das Land Nordrhein-Westfalen

Deutsche Bahn AG • GL - NRW • Willi-Becker-Allee 11 • 40227 Düsseldorf

Herrn
Marc Henrichmann
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Herrn
Dietmar Panske
Mitglied des Landtages Nordrhein-Westfalen
Platz des Landtages 1
40221 Düsseldorf

- per E-Mail -

14. April 2023

Sehr geehrte Herren Abgeordnete,

vielen Dank für Ihr gemeinsames Schreiben vom 14. März 2023 an den Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bahn AG. Herr Dr. Lutz hat mich gebeten, Ihnen aus Düsseldorf zu antworten.

Wir möchten Ihnen zunächst versichern, dass wir weiterhin daran arbeiten, den Bahnübergang auf der L 844 in Höhe des Bahnhofs Nottuln-Appelhülsen zu beseitigen und durch eine Eisenbahnüberführung zu ersetzen. Allerdings führt durch Nottuln-Appelhülsen eine viel befahrene Eisenbahnstrecke, so dass der Prozess zur Ermittlung, Abstimmung und schließlich Gewährung von geeigneten Sperrpausen - also Zeiten, in denen der Zugverkehr für die Durchführung der Bauarbeiten eingestellt wird - sehr komplex ist.

Nach Informationen unserer Infrastrukturtochter DB Netz AG wurde bereits 1978 erstmalig eine Beseitigung des Bahnübergangs diskutiert. Es folgten diverse Abstimmungen mit den Beteiligten, wie z. B. der Stadt Nottuln, sowie unter anderem Baugrunduntersuchungen und wassertechnische Berechnungen, bis 1999 der Planfeststellungsbeschluss für die gemeinsam ausgewählte Planungsvariante erteilt wurde. Das Baurecht wurde in den Jahren 2000 und 2001 dauerhaft durch Grunderwerb und Abriss von Gebäuden gesichert. Im Jahr 2011 wurde eine Planungsvereinbarung mit Straßen NRW geschlossen.

Die Umsetzung des Projektes in seiner jetzigen Form wurde dann 2018 neu gestartet. Seit diesem Zeitpunkt gibt es einen engen, regelmäßigen und sehr offenen Austausch mit den

...

Deutsche Bahn AG
Konzernbevollmächtigter
für das Land
Nordrhein-Westfalen
Willi-Becker-Allee 11
40227 Düsseldorf

Tel.: 0211 3680-2000
Mobil: 0152 37553829
Fax: 0211 3680-2050
werner.luebberink@deutschebahn.com





2/2

beteiligten Partnern, dem Landesbetrieb Straßen NRW, dem Kreis Coesfeld, der Stadt Nottuln sowie der Landes- und Bundespolitik. Dabei wurde auch eine mögliche Inbetriebnahme der Eisenbahnüberführung für 2025 avisiert. Im Anschluss wurde die Grundlagenermittlung durchgeführt und bis 2022 die Vorplanung des Projektes abgeschlossen. Bis zu diesem Zeitpunkt erschien eine Umsetzung des rund 25,3 Mio. Euro teuren Projektes im Jahr 2025 weiterhin realistisch.

Aufgrund des hohen Baugeschehens im Schienennetz wird die Einplanung von Sperrpausen jedoch immer schwieriger. Allein in Nordrhein-Westfalen wurden im Jahr 2022 ca. zwei Milliarden Euro in die Sanierung und den Ausbau des Schienennetzes investiert. Auch für die Jahre 2023 ff. sind für NRW Investitionen in Rekordhöhe geplant. Dieses führt dazu, dass an zahlreichen Stellen gleichzeitig gebaut wird und der Verkehr über andere geeignete Strecken abgewickelt bzw. umgeleitet werden muss. Sperrpausen müssen daher mit entsprechend langem Vorlauf eingeplant werden und können erst nach Prüfung bestimmter Kriterien wie Streckenauslastungen und möglichen Bündelungsmöglichkeiten eingetaktet und genehmigt werden. Hierbei müssen auch immer die regionalen, deutschlandweiten und internationalen Verkehrsströme berücksichtigt werden.

Für die Baumaßnahme in Nottuln-Appelhülsen wurde die Sperrpause fristgerecht angemeldet, diese konnte jedoch für 2025 nicht genehmigt werden. Daraufhin wurde die Sperrpause in diesem Jahr erneut für den Folgezeitraum 2026/2027 beantragt. Um die Realisierungsmöglichkeit durch Bündelung von Maßnahmen zu erhöhen, wurde zusätzlich ein parallelllaufendes Projekt auf der gleichen Strecke in rund 20 km Entfernung (Bahnübergangsbeseitigung in Haltern-Sythen) für den identischen Zeitraum angemeldet. Die Entscheidung wird im laufenden Jahr bekannt gegeben. Sollte diese Sperrpause genehmigt werden können, wird die Entwurfsplanung für das Projekt in Nottuln-Appelhülsen bis August dieses Jahres abgeschlossen und in 2024/25 auf Basis der Ausführungsplanung die Ausschreibung erfolgen. Somit wäre dann planerisch die Ausführung im Jahr 2026 und die Inbetriebnahme der Eisenbahnüberführung in 2027 möglich.

Zum aktuellen Zeitpunkt lässt sich jedoch noch keine Aussage darüber treffen, wie sich die Maßnahme in die Konzeption der Generalsanierung der Eisenbahn des Bundes einfügt. Die durch Nottuln-Appelhülsen verlaufende Strecke 2200 ist Bestandteil des sogenannten Hochleistungsnetzes und soll nach derzeitigem Stand voraussichtlich im Jahr 2029 im Abschnitt Recklinghausen-Süd - Münster im Rahmen einer mehrmonatigen Totalsperrung generalsaniert werden. Hierbei kommt es zu Verzahnungen mit weiteren Maßnahmen, wie z. B. der Erneuerung der Leit- und Sicherungstechnik.

Sehr geehrte Herren Abgeordnete, wir sind uns der Situation in Nottuln-Appelhülsen sehr wohl bewusst. Allerdings bitten wir Sie gleichzeitig um Verständnis, dass wir trotz des hohen Baugeschehens im Schienennetz auch weiterhin die Abwicklung des Zugverkehrs sicherstellen müssen.

Sollten Sie Rückfragen oder grundsätzlichen Gesprächsbedarf haben, so stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Werner J. Lübberink